

## **Antrag**

**der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Jan Mücke, Patrick Döring, Joachim Günther (Plauen), Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Heinz-Peter Hausteine, Elke Hoff, Michael Kauch, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP**

### **Finanzierung des Transrapid jetzt sicherstellen und alle Mittel auf die Strecke Hauptbahnhof München–Flughafen München konzentrieren**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. Planung und Bau der Transrapidstrecke Hauptbahnhof München–Flughafen München zügig voranzutreiben,
2. die zur Finanzierung zugesagten Mittel aus dem Gesamtrahmen von 2,3 Mrd. Euro in die kommenden Bundeshaushalte einzustellen,
3. alle für die Realisierung von kommerziellen Anwendungsstrecken des Transrapid in Deutschland vorgesehenen Bundesmittel auf die Strecke Hauptbahnhof München–Flughafen München zu konzentrieren.

Berlin, den 4. April 2006

**Horst Friedrich (Bayreuth)  
Jan Mücke  
Patrick Döring  
Joachim Günther (Plauen)  
Jens Ackermann  
Dr. Karl Addicks  
Christian Ahrendt  
Uwe Barth  
Rainer Brüderle  
Angelika Brunkhorst  
Mechthild Dyckmans  
Jörg van Essen**

**Ulrike Flach  
Dr. Edmund Peter Geisen  
Hans-Michael Goldmann  
Miriam Gruß  
Heinz-Peter Hausteine  
Elke Hoff  
Michael Kauch  
Gudrun Kopp  
Jürgen Koppelin  
Heinz Lanfermann  
Sibylle Laurischk  
Horst Meierhofer**

**Patrick Meinhardt  
Cornelia Pieper  
Gisela Piltz  
Jörg Rohde  
Dr. Hermann Otto Solms  
Dr. Max Stadler  
Dr. Rainer Stinner  
Carl-Ludwig Thiele  
Dr. Claudia Winterstein  
Dr. Volker Wissing  
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

## Begründung

Die Bundesregierung und die Parteien der Regierungskoalition haben sich im Koalitionsvertrag zum Bau mindestens einer Transrapidreferenzstrecke in Deutschland bekannt. Nach dem Scheitern der Strecke Hamburg–Berlin und dem Aus für den in Nordrhein-Westfalen geplanten Metrorapid ist die Transrapidstrecke Hauptbahnhof München–Flughafen München das einzige in Deutschland verbliebene Projekt. Die Realisierung dieses Projekts muss nun entschlossen vorangetrieben werden, um dieser Technologie endlich auch in Deutschland zum Durchbruch zu verhelfen. Voraussetzung dafür ist, dass die Finanzierung dieses Vorhabens jetzt sichergestellt wird, alle dafür vorgesehenen Bundesmittel unverzüglich bereitgestellt und die Mittel auf die Realisierung der Strecke Hauptbahnhof München–Flughafen München konzentriert werden.

Der Bau der Transrapidstrecke Hauptbahnhof München–Flughafen München ist im Hinblick auf die verkehrs- und industriepolitische Weichenstellung der Zukunft jetzt notwendig, um in Deutschland endlich die Grundlagen dafür zu schaffen, eine anerkannte deutsche Technologie auch in Deutschland anzuwenden. Es muss sichergestellt werden, dass internationale Kunden für die deutsche Technologie der Magnetschwebetechnik eine Anwendungsstrecke in Deutschland besichtigen können und dafür nicht nach Shanghai reisen müssen, um sich die erste kommerzielle Anwendung dieser Technologie in der Welt auf chinesischem Boden anzusehen. Es ist wichtig, ausländischen Interessenten das Signal zu senden, dass das System Magnetschwebetechnik auch in seinem Herkunftsland Deutschland als ein zukunftsfähiges und wirtschaftlich tragfähiges neues Verkehrssystem angesehen wird. Die Inbetriebnahme und der erfolgreiche Betrieb der Transrapidstrecke in China zeigen, dass die in Deutschland finanzierte jahrzehntelange Entwicklungsarbeit zum Erfolg geführt hat und die Technik ausgereift und anwendungsbereit ist. Überdies muss der drohende Technologieverlust ins Ausland gestoppt werden, um das in Deutschland entwickelte Know-how auch für Deutschland kommerziell nutzen zu können.

Der Transrapid ist die einzige Lösung für eine schnelle Anbindung des dynamisch wachsenden Flughafens München an die Stadt München. Seine zügige Realisierung ist erforderlich, um die Wachstumspotenziale des Flughafens für die Region München und das Land Bayern wirksam werden zu lassen.

Der Deutsche Bundestag und die Bundesregierung müssen nun sicherstellen, dass das einzige in Deutschland verbliebene Projekt für eine kommerzielle Anwendung der Magnetschwebetechnik möglichst schnell realisiert wird und der zu erwartende Innovationsschub damit zum Tragen kommt. Dazu müssen die zugesagten Bundesmittel unverzüglich bereitgestellt und auf die Realisierung der Strecke Hauptbahnhof München–Flughafen München konzentriert werden.